

## Ortsverband Bad Schussenried

Die Geschichte des Ortsverbandes des Fachverband Gesundheitswesen Bad Schussenried beginnt Ende der fünfziger Jahre, wie in anderen Landesteilen auch, im Psychiatrischen Landeskrankenhaus.

Das Psychiatrische Landeskrankenhaus Schussenried hatte sich in den nahezu zwölf Nachkriegsjahren wirtschaftlich wieder erholt. 250 Kolleginnen und Kollegen in verschiedenen Betriebsteilen – Ärzte, Pflege, Verwaltung, Wäscherei und Küche – hatten nun wieder 800 Patienten zu versorgen.

Nach vielen Jahren der statischen Psychiatrie hatte die Landeskrankenhäuser eine Dynamik erfasst, die eine humanere Betreuung, eine verbesserte medizinische Behandlung und ein schöneres räumliches Milieu zum Ziel hatte.

In diese Zeit des Aufbruchs passte nun auch das Engagement einiger Beamter, die sich für eine standesrechtliche Vertretung stark machten. Einige Zeit zuvor hatte der Fachverband Gesundheitswesen im Beamtenbund Baden-Württemberg im Psychiatrischen Landeskrankenhaus Weissenau einen neuen Ortsverband gegründet. Der Vorsitzende in Weissenau, Herr Lang, der zugleich stellvertretender Landesvorsitzender des Fachverband Gesundheitswesen war, beriet die Schussenrieder Kollegen in ihrem Bemühen.

Am 14. Januar 1957 war es dann soweit; vier Schwestern und zwanzig Pfleger des Psychiatrischen Landeskrankenhaus Schussenried trafen sich

zur Gründungsversammlung im Gasthof Löwen in der Ortsmitte von Schussenried. Als Gast war auch Herr Lang aus Weissenau anwesend. Er informierte noch mal alle Anwesenden über die Möglichkeiten und Ziele eines eigenen Ortsverband. Neben der standesrechtlichen Vertretung der Beamten sollte dabei auch die Gestaltung des sozialen Miteinanders ein Ziel der Vereinigung sein.

Nach dem Beschluß der Gründung wurden sodann der Kollege Hannemann zum Vorsitzenden, Kollege Stiehle zum Schriftführer und Kollege Rosner zum Kassier gewählt.



Vorstandschafft des Ortsverbandes

v.l. Heinz Steinrock, Maria Schuler, Harald Nessensohn Vorsitzender, Christa Aicher, Klaus Rieber

Der neue Vorstand nahm seine Arbeit mit großem Eifer auf. Ein erster Höhepunkt in der Verbandstätigkeit war sicher die Mitgliederversammlung im November 1957, zu der der Vorsitzende des Beamtenbundes Baden-Württemberg, Herr Martin Wurm, angereist war. Bei dieser Herbstversammlung wechselte dann der Vorsitz im Ortsverband von Herrn Hannemann zu Herrn Stiehle. Herr Hannemann übernahm das Amt des Schriftführers.



Teil des barocken Klostergebäudes Bad Schussenried, heute Psychiatrisches Zentrum

Das Protokollbuch berichtet für die folgenden Jahre über zahlreiche Mitgliederversammlungen, Tanzabende und Festveranstaltungen, insbesondere im Fasching, zu der auch immer Kolleginnen und Kollegen aus Weissenau und Zwiefalten anreisten.

1964 übernahm dann Kollege Allgaier den Vorsitz im Ortsverband Bad Schussenried. Herr Stiehle war aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten.

In diese Amtszeit fällt die Ausrichtung eines Delegiertentags, den ersten in Bad Schussenried. Im Juni 1967 trafen sich die Delegierten zu ihrer Versammlung in der Stadthalle in Bad Schussenried. Das Protokollbuch berichtet von einem großen Arbeitspensum, aber auch von einer erfolgreichen Veranstaltung, die auch in der regionalen Presse mit einem vierspaltigen Artikel Erwähnung fand.

Es dauerte 21 Jahre bis Bad Schussenried wieder einmal Gastgeber für die Delegiertenversammlung war. Inzwischen hatte der Vorsitz im Ortsverband weitere zweimal gewechselt. Von 1980 bis 1985 war Herr Otmar Bantle Vorsitzender und ab 1985 übernahm Kollege Nessensohn dieses Amt. Die Zahl der Mitglieder war bis 1984 auf achtzig angewachsen. Einen Höchststand erreichte der Ortsverband 1995 mit über 140 Mitglieder. Die bevorstehende Umstrukturierung der Psychiatrischen Landeskrankenhäuser zu Anstalten des öffentlichen Rechts hatte dafür gesorgt, dass zahlreiche Mitarbeiter den Schutz der Gewerkschaften suchten.

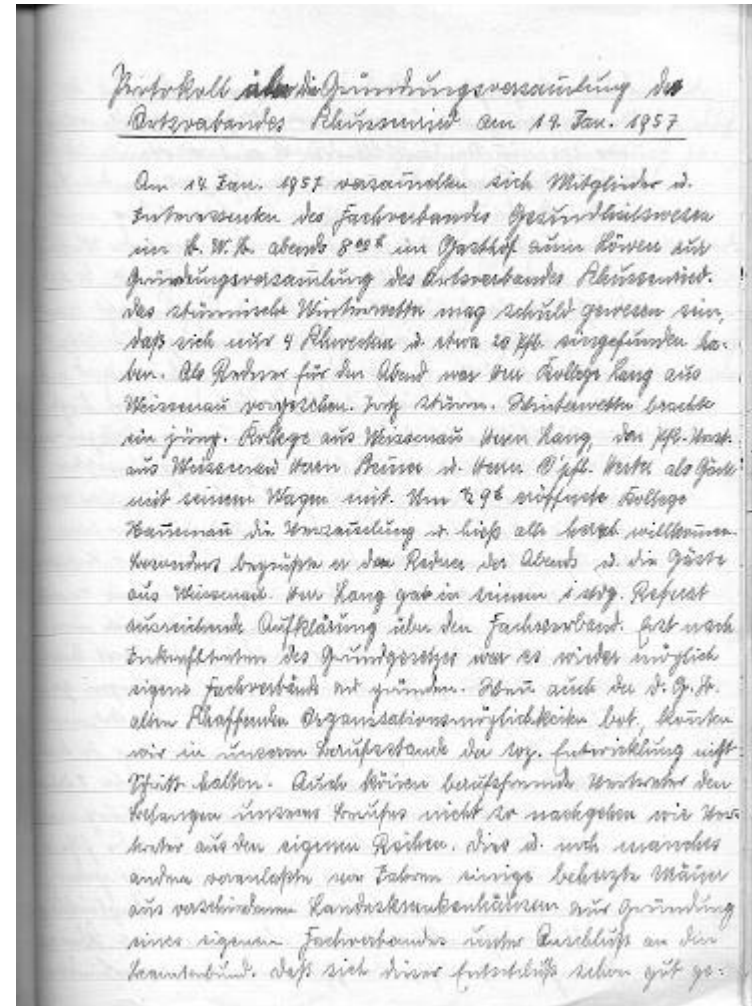
Inzwischen war aus dem ehemals hauptsächlich beamtenrechtlich orientierten Fachverband eine schlagkräftige Gewerkschaft für Beamte, Angestellte und Arbeiter geworden.

Seit der Reformänderung hat die Zentren für Psychiatrie eine rasante Entwicklung erfasst, die es den Gewerkschaften schwer machte, Schritt zu halten. Musste früher um jede Beteiligung gestritten werden, so werden die Gewerkschaften und ihre Vertreter im Personalrat mit immer neuen Ideen und Planungen beschäftigt, zu denen sie Stellung nehmen müssen. Der Fachverband Gesundheitswesen hat mit dieser Entwicklung gut Schritt gehalten und seine Mitglieder in allen Lagen gut beraten.

Bad Schussenried im November 2004

Harald Nessensohn

Ortsverbandsvorsitzender



Protokoll der Gründungsversammlung des Ortsverbandes

Bad Schussenried